

IMPRESSUM

Redaktion Daniel Friedrich (verantwortlich), Alexander Zollondz
 Anschrift IG Metall Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
 Telefon 040 28 00 90-0 | Fax 040 28 00 90-55
 © bezirk.kueste@igmetall.de | © igmetall-kueste.de



Fotos: Peter Bisping, IG Metall

»Gute Tarifverträge gibt es nicht geschenkt«

Friedhelm, so viele Tarifrunden im Handwerk wie zuletzt gab es selten.

Was sind die Erfolge?

Friedhelm Ahrens: Wir haben für die Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Hamburg, im Metallhandwerk Hamburg, im Sanitärhandwerk Schleswig-Holstein und in der Heizungsindustrie Hamburg jeweils eine tabellenwirksame Entgelterhöhung im Tarifergebnis festschreiben können. Das ist viel wert in diesen Zeiten. Die Beschäftigten profitieren damit von der guten wirtschaftlichen Lage in den Branchen. Die Arbeitgeber haben die Lage erwartungsgemäß viel schlechter gezeichnet. Wie in den anderen Tarifrunden der IG Metall wollten sie die Krise auf den Rücken der Beschäftigten austragen. Das ist ihnen nicht gelungen.

Mehr Geld – was heißt das konkret?

Nehmen wir die Heizungsindustrie Hamburg. Wir haben eine intensive Tarifrunde geführt – und am Ende eine Erhöhung der Löhne und Gehälter von 2,2 Prozent durchgesetzt. Zusätzlich wird eine Coro-

HANDWERK In den Handwerksbranchen hat die IG Metall in den letzten Monaten viel verhandelt und viel erreichen können. Im Interview bewertet Tarifsekretär Friedhelm Ahrens die Abschlüsse – und macht deutlich: Oft kommt man nur mit Druck der Beschäftigten zu einem guten Ergebnis.

naprämie ausgezahlt. Solche Abschlüsse sind wichtige Zeichen: Das Handwerk wird dadurch attraktiver.

Das Beispiel Heizungsindustrie Hamburg macht auch deutlich: Wenn man gemeinsam stark ist, kann man viel erreichen.

Gute Tarifverträge gibt es eben nicht geschenkt. In der Heizungsindustrie Hamburg haben wir mit zwei Warnstreiks Druck auf die Arbeitgeber gemacht. Das war auch bitter nötig: Das letzte Angebot der Arbeitgeber in Höhe von 1,5 Prozent war eine Provokation, sorgte aber auch für eine gute Streikmobilisierung. Weil

Mit Warnstreiks den Druck erhöhen:

Beschäftigte in der Heizungsindustrie Hamburg (Bild oben Mitte) und in der Kfz-Tarifrunde 2021 setzen sich für ihre Forderungen ein.

die Beschäftigten auf die Straße gegangen sind, konnten wir die Blockadehaltung der Arbeitgeber durchbrechen. Manchmal kommen wir aber auch am Verhandlungstisch ohne Streiks zu guten Tarifergebnissen. Beispiel Metallhandwerk Hamburg: Die Löhne und Gehälter haben sich ab dem 1. Juni 2021 um 1,9 Prozent erhöht und steigen ab dem 1. August 2022 um 3,2 Prozent.

Wie entwickelt sich die Auseinandersetzung in der Kfz-Tarifrunde?

Die bisherigen Nullangebote sind unsehrlich. Solch eine fehlende Anerkennung der Leistungen der Beschäftigten habe ich während meiner Arbeit als Verhandlungsführer in den Kfz-Tarifrunden bisher nicht erlebt. Dagegen machen wir mobil und erhöhen den Druck mit Warnstreiks in den Betrieben. Die ersten Warnstreiks zeigen: Die Beschäftigten sind bereit, für ihre Forderungen auf die Straße zu gehen.

Mehr zu den Abschlüssen:

© [igmetall-kueste.de/handwerk](https://www.igmetall-kueste.de/handwerk)

Widerstand gegen Konzernumbau: Rote Karte für Airbus-Management

ZERSCHLAGUNG Das Unternehmen will neue Tochtergesellschaften gründen. Die IG Metall und Interessenvertretungen machen gegen die Pläne mobil und üben scharfe Kritik.

Jetzt sei es wichtig, zusammenzustehen. Darauf weist Nina Jalaß die Kolleginnen und Kollegen hin. Auf einer außerordentlichen Betriebsversammlung steht die Vertrauensfrau von Airbus in Hamburg auf der Bühne am Osttor. Gemeinsam müsse man andere Pläne entwickeln als die vom Arbeitgeber geplanten zum Konzernumbau. »Die Zukunft ist jetzt – und die lassen wir uns nicht nehmen!«, sagt Nina Jalaß.

So wie Nina haben Beschäftigte auch an den anderen Standorten von Airbus und dem Tochterunternehmen Premium Aerotec gegen die Pläne des Managements protestiert. Unter dem Motto »Finger weg von unseren Standorten! Rote Karte für das Management« haben sie einer Zerschlagung und einem Verkauf von Teilen des Konzerns eine deutliche Absage erteilt.

Das will Airbus Das Management will die zivile Flugzeugfertigung umbauen: in ein neues Unternehmen für die Einzelteilfertigung und eine neue Tochtergesellschaft für die Struktur- und Ausrüstungsmontage. Die bisherige Einzel- und Kleinteilfertigung von Premium Aerotec in Varel und von Teilen in Augsburg soll ein neuer »Global Player« übernehmen. Die Airbus Aerostructures (ASA) soll die Struktur- und Ausrüstungsmontage auf Finkenwerder und am Standort Stade umfassen. Nach den Plänen gehören auch die Werke von Premium Aerotec in Nordenham, Bremen und Teile von Augsburg dazu.

Zukunft gemeinsam Die IG Metall stellt sich zusammen mit den Beschäftigten und den Interessenvertretungen gegen die Pläne des Managements.

Befürchtet werden eine Spaltung der Belegschaft, eine Verlagerung von Teilen der Produktion in Billiglohnländer und Einschnitte bei den Einkommen. Daniel Friedrich, Bezirksleiter IG Metall Küste: »Statt die Belegschaften mit immer neuen Plänen zu verunsichern und zu spalten, brauchen wir Zukunftsperspektiven und Stabilität.«

Für die Interessenvertretung ist in den laufenden Diskussionen über die Umbaupläne klar: Zukunft geht nur gemeinsam! Keine Spaltung der Belegschaft!

Unterstützung kommt vonseiten der Politik. Ministerpräsidenten sowie Politikerinnen und Politiker aus den Bundesländern sorgen sich um die Standorte und machen Druck auf den Bund. Dieser solle Einfluss auf Airbus ausüben, die Pläne neu zu überdenken.

Neu in der Bezirksleitung

Seit dem 1. Juni unterstützt Anna Kortmann das Bildungsbüro Küste. Sie vertritt Stefanie Hampe während ihrer Elternzeit. Anna war zuletzt in der Vorstandsverwaltung im Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit tätig.



Anna Kortmann

Neu in der Bezirksleitung ist auch Lena Kettler. Die 31-jährige arbeitet seit dem 1. Juli als Verwaltungsangestellte, unter anderem im Bereich Jugend und Bildung. Die gelernte Touristenauffrau hat zuvor fast zehn Jahre bei TUI Deutschland gearbeitet. Einen guten Start in der Bezirksleitung!



Foto: Saskia Griebel

Bildungshäppchen Transformation

In der Online-Seminarreihe »Bildungshäppchen Transformation« dreht sich alles um den Wandel der Arbeitswelt. Die Seminare des Bildungsbüros im 2. Halbjahr:

- ▶ 17.08. Psychische Gesundheit – erhalten und gelangen?!
- ▶ 19.10. Assistenzsysteme, kollaborierende Roboter – was bedeutet das für uns im Betrieb?
- ▶ 14.12. Agile Arbeit – menschengerecht gestalten?!

Anmeldungen an:

► seminar.bezirk.kueste@igmetall.de



Fotos: Peter Bispinng, Frank Holthausen, Gergen Deuter/GBR Airbus, IG Metall

Klare Kante gegen Ausgliederung: Beschäftigte von Airbus und Premium Aerotec am Aktionstag an den Standorten an der Küste

IMPRESSUM

Redaktion Ute Buggeln (verantwortlich), Bernd Rosenbaum, Sandra Philipp
Anschrift IG Metall Bremen, Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0 | **Fax** 0421 335 59-33
bremen@igmetall.de | **igmetall.bremen.de**

**BETRIEBSRATSWAHLEN
2022**

Auch wenn es so scheint, als sei das kommende Jahr noch weit weg, werden die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen 2022 nach dem Sommer immer mehr in den Vordergrund rücken. Für die Vertretung von Beschäftigteninteressen haben diese Wahlen für uns eine immens hohe Bedeutung. Es gilt, in so vielen Betrieben wie möglich Betriebsräte zu wählen. Und es gilt, angesichts der Herausforderungen der digitalen Transformation unsere aktiven Kolleginnen und Kollegen bei der Durchführung ihrer Betriebsratswahl aktiv zu unterstützen. Aus diesem Grund hat der Ortsvorstand der IG Metall Bremen am 28. Juni 2021 alle Betriebsratsvorsitzenden und ihre Stellvertreter und Stellvertreterinnen zu einer Videokonferenz eingeladen. Dieser Termin war die Kick-off-Veranstaltung für die Betriebsratswahlen 2022 und diente zum Austausch über den aktuellen Stand der Vorbereitungen, über anstehende Probleme und Unterstützungsbedarf. Die aktuellen Angebote der Geschäftsstelle, die eine Reihe von Workshops, Veranstaltungen und Schulungen enthalten, können auf der Internetseite nachgelesen und heruntergeladen werden.

Darunter findet sich auch das Angebot für Schnupperkurse, das sich an Kolleginnen und Kollegen richtet, die sich erstmals überlegen, als Betriebsrat oder Betriebsrätin zu kandidieren und mehr über die Arbeit erfahren wollen.

Alle, die sich überlegen oder bereits fest entschlossen sind, erstmals in ihrem Betrieb Betriebsratswahlen durchzuführen, melden sich bitte bei uns in der Geschäftsstelle.

**Erste Flächenbindung in der
Kontraktlogistik Bremen steht**

RIESIGER ERFOLG Flächentarifvertrag des Bezirks Küste

Es ist geschafft – der Tarifabschluss für Schnellecke Modul steht und ist in mehrfacher Hinsicht für die gesamte Branche richtungweisend: Seit dem 1. Juni 2021 gelten die Flächentarifverträge der Kontraktlogistik im Bezirk Küste – mit Ausnahme des Entgelttarifvertrags. Hier wird bei Schnellecke eine neue Entgelttabelle eingeführt, und ab dem 1. Januar 2022 gibt es jährliche Entgelterhöhungen.

»Das ist ein riesiger Erfolg, weil das Entgeltniveau in der Region Bremen gehalten wird. Damit haben wir einen Unterbietungswettbewerb in der Kontraktlogistik in Bremen verhindert«, so Stefanie Gebhardt, Verhandlungsführerin der IG Metall Bremen. Hervorzuheben ist auch, dass der Entgelttarifvertrag ab 2024 die

Übernahme der vereinbarten Entgelterhöhungen aus der Fläche Kontraktlogistik und ab 2025 die schrittweise Heranführung an die Entgelttabelle Kontraktlogistik vorsieht.

Zudem ist es gelungen, eine Verhandlungsverpflichtung zur Einführung einer Leistungsentgeltkomponente in der Kontraktlogistik zu vereinbaren. Hinzu kommen eine Coronabeihilfe in Höhe von 250 Euro im Juni, die Erhöhung der Zuschläge für Nachtarbeit auf 25 Prozent, die tarifdynamische Ausgestaltung des zusätzlichen Urlaubsgelds, die Reduzierung der Arbeitszeit von derzeit 38 auf 37,5 Stunden bei Entgeltausgleich sowie die Klarstellung, dass es sich zukünftig bei dem 24. Dezember und 31. Dezember um halbe Arbeitstage handelt.

Auf Wiedersehen und alles Gute, Sezer!

Unsere Kollegin Sezer Öncü verlässt nach über 30 Dienstjahren die IG Metall Bremen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zuzuwenden. Diese Entscheidung erfordert Mut und Taten-drang – Eigenschaften, die Sezer in der Geschäftsstelle stets bewiesen hat. Wir



danken Sezer für ihren unermüdlichen Einsatz im Sinne unserer Mitglieder und der IG Metall Bremen.

Wir verabschieden sie mit einem weinenden und einem lachenden Auge und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles erdenklich Gute.

Sommergruß

16 Monate Pandemie liegen hinter uns. Nach diesen herausfordernden Zeiten freuen sich nun alle auf den Sommer

und einen entspannten Urlaub.

In diesem Sinne wünschen wir euch und euren Familien eine erholsame und schöne Zeit. Wir freuen uns darauf,

**Wir trauern um
Heinz Hüske**



Unser geschätzter Weggefährte Heinz Hüske ist am 16. Mai 2021 verstorben. Geboren am 8. Mai 1945, war Heinz 58 Jahre lang Gewerkschaftsmitglied, davon 44 Jahre Mitglied der IG Metall. Als engagierter Gewerkschafter leitete Heinz jahrzehntelang ehrenamtlich den Erwerbslosen-Arbeitskreis und die Sozialberatung in der IG Metall Bremen. Er stand vielen Kolleginnen und Kollegen mit seinen fundierten Gesetzeskenntnissen mit Rat und Tat zur Seite. Heinz lebte seit Jahren im Seniorenheim Stadtheilhaus St. Remberti und war bis zuletzt aktives Mitglied im Seniorenarbeitskreis der IG Metall. Wir trauern um unseren Kollegen und sind in Gedanken bei ihm.



viele von Euch nach dem Sommer wiederzusehen, und zwar persönlich, in den Betrieben, auf Versammlungen und in unseren Veranstaltungen.

Eure IG Metall Bremen

IMPRESSUM

Redaktion Doreen Arnold (verantwortlich),
 Anschrift IG Metall Weser-Elbe, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b, 27576 Bremerhaven
 Telefon 0471 922 03-0 | Fax 0471 922 03-20
 weser-elbe@igmtall.de | igmetall-weser-elbe.de

JAV-Basiskompetenzen – jetzt durchstarten!

IG METALL JUGEND Grundlagenseminar für die Gremienarbeit beantwortete die wichtigsten Fragen.

Anfang Juni fand das Grundlagenseminar der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) der IG Metall Jugend Weser-Elbe statt. Nach der Lockerung der coronabedingten Auflagen kamen die JAVs mit negativen Testergebnissen und endlich einmal wieder in Präsenz zusammen.

Das wichtigste Ergebnis: eine hohe Motivation für die Arbeit als JAV und Fachwissen mit Blick auf die für die Arbeit wichtigsten Gesetze und Paragraphen. Es wurden unter anderem die für das Gelingen der JAV-Tätigkeit entscheidenden Fragen diskutiert: Wie gestalte ich eine Jugend- und Auszubil-



dendenversammlung? Was muss ich beachten, wenn ich die Probleme meiner Kolleginnen und Kollegen ernsthaft vertreten und lösen möchte? Wie bringe ich eine funktionierende Struktur in meine JAV-Arbeit?

und auch der unterschiedlichen betrieblichen Themen hat dafür gesorgt, dass die Gruppe in dieser Woche zu einem Team wurde.

Der Ortsjugendausschuss (OJA) tagt wieder am Donnerstag, 1. Juli, um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus!

Das gegenseitige Kennenlernen der JAVs untereinander



TERMINE IM JULI UND AUGUST

- 1. Juli: Ortsjugendausschuss
- 12. Juli: Arbeitskreis Senioren
- 13. Juli: Arbeitskreis Erwerbslose

Im August finden aufgrund der Sommerpause keine Arbeitskreissitzungen statt.

Die Termine der Arbeitskreissitzungen nach den Sommerferien finden mit aller Wahrscheinlichkeit statt, sofern die Inzidenzzahlen weiter so niedrig bleiben.

Zu den Sitzungen wird die IG Metall Weser-Elbe noch gesondert einladen.



Die IG Metall Weser-Elbe wünscht ihren Mitgliedern einen schönen Urlaub

Die letzten Wochen haben gezeigt, dass wir uns auf einen guten Weg aus der Coronakrise befinden. Die Inzidenzwerte sinken stetig, viele von uns Metallrinnen und Metallern sind bereits geimpft, Lockerungen gibt es immer mehr, und somit hoffen wir, dass wir alle entspannt in die Ferien fahren können. Wir sind jederzeit zu den bekannten Öffnungszeiten für Euch da.

► **IMPRESSUM**

Redaktion Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0 | **Fax** 04121 26 03-20
 ☎ unterelbe@igmetall.de | 🌐 igmetall-unterelbe.de

Warnstreiks im Kfz-Handwerk

BEWEGTE TARIFRUNDE Wertschätzung sieht anders aus. Die Arbeitgeber legen in der ersten Verhandlung kein Angebot vor. Die Antwort lautet Arbeitsniederlegung.

Das Kfz-Handwerk ist durch den starken Einsatz der Beschäftigten viel besser durch die Krise gekommen als der Rest der Wirtschaft. Die Aussichten für das Jahr 2021 sind gut – die Wirtschaftswissenschaftler prognostizieren 3 bis 4 Prozent Wachstum.

Trotz dieser guten wirtschaftlichen Zahlen will die Ar-

beitgeberseite die Pandemie ausnutzen. Sie lobt ausdrücklich den überdurchschnittlichen Einsatz der Beschäftigten, sieht aber keinen Spielraum für Tariferhöhungen. Deshalb gibt es auch kein Angebot der Arbeitgeber.

Das haben die Kolleginnen und Kollegen im Kfz-Handwerk sich nicht bieten lassen: Sie sind

dem Warnstreikaufruf der IG Metall Unterelbe gefolgt. Nur lobende Worte und Applaus füllen die Portemonnaies der Beschäftigten nicht. Kolleginnen und Kollegen vom Autohaus Elmshorn sowie von MAN Itzehoe und MAN Quickborn legten jeweils für eine Stunde bis zwei Stunden die Arbeit nieder.



Autohaus Elmshorn



MAN Itzehoe



MAN Quickborn



TERMINE

- **Delegiertenversammlung**
 Dienstag, 28. September,
 17 Uhr, Hotel-Restaurant
 »Im Winkel«,
 Langenmoor 41 in Elmshorn
- **Senioren und Seniorinnen**
 Mittwoch, 7. Juli, 14 Uhr:
 Treffen des Arbeitskreises
 Seniorinnen und Senioren,
 Wedenkamp 34 in Elmshorn

IMPRESSUM

Redaktion Franka Helmerichs (verantwortlich), Christoph Gerhardt
Anschritt IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0 | Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de | igmetall-emden.de

Nachgefragt...

AMKE WILTS-HEUSE Betriebsratsvorsitzende tkMS Emden



Amke, Zukunft sichern – was heißt das für Dich?

Nach Jahren der Ungewissheit wollen wir endlich nach vorne gucken. Aktuell stehen wir mit dem Arbeitgeber im Gespräch, um den Standort zukunftssicher aufzustellen. Der Schließungsbeschluss, der seit 2017 über uns hing, ist seit Oktober 2020 vom Tisch. Nun heißt es nach vorne gucken und nicht zurück. Wir wollen Sicherheit für alle Beschäftigten im Heimathafen Emden. Das haben sie sich verdient.

Wie sind Eure Gestaltungsmöglichkeiten?

Wichtig ist, dass wir gemeinsam mit dem Arbeitgeber definieren, was für uns am Standort und auch für das Unternehmen wichtig ist. Das geht nur zusammen mit dem Arbeitgeber. Zukunft sichern heißt auch immer die Weiterqualifizierung der Kolleginnen und Kollegen im Blick zu haben, auf veränderte Anforderungen einzugehen und diese Prozesse eng zu begleiten.

Wie informiert Ihr Eure Kollegen und Kolleginnen?

Wir behalten bei, womit wir 2017 gestartet sind! Wir informieren, sobald es Neuigkeiten gibt, in unseren Treppenhausrunden und sprechen alles offen und ehrlich an. Momentan finden diese Runden leider nur digital statt. Wir hoffen aber, dass das bald wieder anders möglich ist.



TERMINE

- Rentenberatung**
Donnerstag, 8. und 22. Juli,
13.30 bis 15.30 Uhr,
Geschäftsstelle Emden
- Beratung zur Berufsgenossenschaft**
Donnerstag, 15. und 29. Juli,
15 bis 16 Uhr,
Geschäftsstelle Emden
- Rechtsberatung**
Einmal wöchentlich

Die IG Metall Emden bittet darum, alle Termine telefonisch zu vereinbaren unter der Nummer 04921 96 05-0.

15. Emden Dialog am 9. September im Hotel am Delft



#fairwandel – sozial – ökologisch – demokratisch: Wie passen unsere Themen in die Wahlprogramme? Mit allen demokratischen Parteien werden wir uns zur Bundestagswahl in einer Diskussionsrunde kritisch austauschen. Insbesondere

wir möchten wir von den Diskutanten und Diskutantinnen erfahren, wie sie zu unseren Themen stehen. Wir erhoffen uns an diesem Abend rege Beteiligung, um unsere Themen platzieren zu können und Antworten auf Fragen zu erhalten.

Nachwahl der Delegierten

Die Nachwahl der Delegierten findet am **13.07.2021** für die Bereiche Klein- und Mittelbetriebe/Handwerk um 17 Uhr in der Pumpstation Emden, Cirksenastraße 113 in 26723 Emden statt.



NEES VAN' D IG METALL
Die nächsten Sendungen:
5. Juli und 1. August
von 14 bis 15 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion Michael Schmidt (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Flensburg, Große Str. 21–23, 24937 Flensburg

Telefon 0461 16 84 60-20 | Fax 0461 16 84 60-29

flensburg@igmetall.de | flensburg.igmetall.de

Vorsitzender des Betriebsrats bleibt

KARL GOOS GEWINNT Arbeitgeber wollte ihn kündigen

Äußert sich ein Arbeitgeber öffentlich zu betriebsinternen Fragen des Schutzes vor Corona und der Ermöglichung der Arbeit im Homeoffice, sollte es unproblematisch sein, wenn sich auch der Betriebsrat äußert. Soweit, so normal.

Doch bei der Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft (FFG) läuft das ein bisschen anders. Nachdem sich einige Kolleginnen und Kollegen anonym an die Presse wandten, um auf Missstände aufmerksam zu machen, gab der Betriebsratsvorsitzende Karl Goos im Fernsehen in der gleichen Sendung, in der sich auch der Personalleiter zum Thema geäußert hatte, ein Interview.

»Da begannen drei harte Tage für mich«, erinnert sich der gelernte Mechaniker, der schon über 30 Jahre im Betrieb ist. Denn der Arbeitgeber zeigte sich sehr verärgert. Andere Menschen waren dagegen be-

geistert. »Ich wurde von vielen angesprochen, auch von Wildfremden, die das gut fanden, was ich im Fernsehen gesagt hatte.« Der Arbeitgeber teilte dem Betriebsrat mit, dass er dessen Vorsitzenden fristlos kündigen will, und beantragte die Zustimmung zur fristlosen Kündigung. Das hatte bei den Betriebsratsmitglieder keine Chance. Die Zustimmung wurde verweigert.

Rückzug Also zog der Arbeitgeber vor Gericht, um sich von dort in einem Zustimmungsersetzungsverfahren die Genehmigung zur Kündigung zu holen. Viele Kolleginnen und Kollegen waren solidarisch und wollten nicht zulassen, dass der Arbeitgeber mit seiner Absicht durchkommt. Im Güteverfahren schlug die Vorsitzende Richterin eine Mediation vor. »Der habe ich zusammen mit meinen Anwältinnen und Anwälten zugestimmt.« Das

reichte dem Arbeitgeber nicht; eine Abmahnung sollte dabei noch mit rausspringen. »Das kam für mich nicht infrage, denn damit hätte ich gesagt, dass ich etwas falsch gemacht habe. Und das habe ich nicht. Ich habe nur an die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen gedacht!« Dann wurde es ernst: Für den 14. Juli wurde ein regulärer Kammertermin anberaumt. »Da wäre dann auf jeden Fall ein Urteil gekommen.« Karl Goos ließ sich nicht einschüchtern. Außerstande, sein Vorhaben, den Betriebsrat zu kündigen, dem Gericht gegenüber sachlich zu begründen, zog der Arbeitgeber schließlich den Antrag zurück.

Abmahnung Eigentlich hätte die Geschichte hier enden können, doch am 5. Juni lag eine Abmahnung wegen angeblicher Falschbehauptungen im Briefkasten von Karl Goos. »Eine Abmahnung? Das geht gar nicht. Das will ich aus meiner Personalakte raus haben«, zeigt sich Karl Goos kampfbewusst. Er wird gegen die Abmahnung mit seinen Anwältinnen und Anwälten vorgehen.

Werft: Druck aus der Politik

IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt lud alle Abgeordneten zum Gespräch ein: »Es geht mir nicht darum, dass die Werft alle Aufträge der Marine bekommt. Sie soll aber fair behandelt werden.« Die Abgeordneten haben vereinbart, einen gemeinsamen Brief nach Berlin zu schicken, um genau das zu erreichen. Alle sind sich einig: Wenn die Werft sich an der Ausschreibung für das Tankschiff beteiligt, wird sie den Auftrag erhalten. Denn dass die Werft diese Schiffe bauen kann, hat sie bereits bewiesen.

Impfen! Klar, aber richtig

Betriebsärzte können jetzt auch impfen. »Das finde ich gut«, sagt Michael Schmidt. »Aber angesichts der Impfstoff-Engpässe muss die Reihenfolge stimmen.« Darum sei es wichtig, dass die Betriebsräte in die Impfplanungen einbezogen werden. »Dort, wo das Infektionsrisiko hoch ist, muss vorrangig geimpft werden.«

Warnstreiks machen Druck im Kfz-Handwerk Schleswig-Holstein



»Einen Gang hochschalten« fordert ein Transparent vor Rheinmetall und MAN. Gehalten wird es von den Kollegen und Kolleginnen, die in der ak-

tuellen Kfz-Tarifrunde mit einem Warnstreik vor dem Betrieb Druck machen wollen. Druck ist bitter nötig, denn das einzige Angebot, das von der

Arbeitgeberseite vorliegt, und das auch noch deutschlandweit, beinhaltet eine Laufzeit von zwei Jahren und eine Erhöhung von 0,0 Prozent. »Das ist ein Schlag ins Gesicht«, sagte IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen in einer kleinen Kundgebung vor dem Tor. »Wir haben Betriebe, die haben ein Rekordjahr hingelegt – trotz Corona.« Die Gewinne wollen die Arbeitgeber

gerne für sich behalten. Darum muss Druck aufgebaut werden. Eine ganze Reihe von Betrieben schließt sich in Flensburg an. Neben Rheinmetall gibt es eine Woche lang Warnstreiks, unter anderem bei MAN und Klaus & Co. »Wir wissen, was wir wollen: 4 Prozent mehr und für die Auszubildende ein Extraplus, damit der Nachwuchs bei der Stange bleibt«, sagt Ulf Thomsen.

IMPRESSUM

Redaktion Ina Morgenroth (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Region Hamburg,
 Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
 040 28 40 86-0 | igmetall-hamburg.de



KFZ-HANDWERK HAMBURG Die Provokation der Arbeitgeber hat gewirkt: »Wer uns 0 Prozent für 24 Monate anbietet, bekommt als Antwort: Warnstreiks.«

Ulrich Thieme, Betriebsratsvorsitzender der Mercedes Niederlassung in Hamburg, ist sauer – so wie seine über 200 Kolleg*innen, die in der heißen Junisonne auf dem Friedrich-Ebert-Damm stehen.



Ulrich Thieme und Andreas Wesemann-Müller sind Betriebsratsvorsitzende der IG Metall Region Hamburg, in der Kollastraße auf den Punkt.

Schlecht auf die Arbeitgeber ist auch Andreas Wesemann-Müller, Betriebsratsvorsitzender von Audi Hamburg, zu sprechen: »Wir haben während der Coronazeit den Betrieb am Laufen gehalten – und jetzt lassen wir uns so nicht abspesen!«

»Das habe ich im Kfz-Handwerk noch nie erlebt: über 30 Warnstreiks mit weit über tausend Metaller*innen auf der Straße, breite Unterstützung für unsere Forderungen in den Be-

trieben. Jetzt müssen sich die Arbeitgeber gut überlegen, wie sie uns entgegenkommen«, bringt es Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, in der Kollastraße auf den Punkt.

Und die Arbeitgeber haben das Signal gehört. Obwohl es in der zweiten Verhandlung am 10. Juni noch kein Ergebnis gab, wird weiter an den Themen gearbeitet. Die nächste Verhandlung ist am 1. Juli, wir werden in der nächsten Ausgabe berichten, ob es einen heißen Kfz-Sommer gegeben hat.

Aktuelle Infos:

► [facebook.com/IGMetallHH](https://www.facebook.com/IGMetallHH)
[igmetall-hamburg.de](https://www.igmetall-hamburg.de)

Atos: Zukunft oder Widerstand bei dem IT-Dienstleister!



»Die Brücke über die Hamburger Straße geht immer: Wir als IG Metaller*innen sind weit sichtbar und unsere Geschäftsführung kann die Augen vor dem Protest nicht verschließen.« Rainer Schmidt aus der Vertrauenskörperleitung Atos ist wütend: Der bundesweite IT-Dienstleister soll in neue Betriebe ohne tarifliche Sicherheit und in »Bad Banks« zur Abwicklung aufgespalten werden.

Gerade zwei Jahre ist der Transformationstarifvertrag alt, mit dem Atos neu durchstarten wollte, und für den die Belegschaft eine Menge gegeben hat. Doch jetzt verliert das Management bereits die Nerven.

Das Atos-Management plant einen Komplettumbau des Konzerns – und die Pläne liegen noch nicht einmal alle auf dem Tisch. Dabei sollen bundesweit mehr als Tausend Arbeitsplätze

abgebaut und die Tarifbindung in großen Teilen des Unternehmens unterlaufen werden.

Doch der Konzern hat die Rechnung ohne die Belegschaft gemacht. »Wir kämpfen für eine gemeinsame Zukunft!« war am 1. Juni vor der Niederlassung an der Hamburger Straße zu lesen.

Einen kleinen Erfolg gibt es zu Redaktionsschluss bereits: Das Management ist inzwischen – auch aufgrund der entschlossenen Präsenz der Kolleg*innen – bereit, über eine Lösung ohne Spaltung und ohne betriebsbedingte Kündigungen zu verhandeln. Rainer Schmidt ist sich sicher: »Eine Neuausrichtung des Konzerns wird gegen die Mitarbeiter*innen nicht gelingen.«

Aktuelle Infos:

► [facebook.com/IGMetallHH](https://www.facebook.com/IGMetallHH)

Jessica Rychlik: Die Präsenz der IG Metall an den Hochschulen stärken

Wechsel in der Geschäftsstelle: Jessica Rychlik ist seit dem 1. Juni neu dabei: »Ich freue mich, mit dem Studierendenarbeitskreis durchzustarten!«



Die 28-jährige Betriebswirtschaftlerin, die aus Bochum nach Hamburg kommt, will sich aber auch aktiv für tarifliche Absicherung der

dual Studierenden einsetzen. Fokus ist hier die Betreuung der »Dualis« in den Betrieben in der Region. »Aber auch an den Hochschulen will ich, dass die IG Metall Gesicht zeigt.«

Pascal Lechner ist an seinen alten Wirkungskreis in der IG Bau zurückkehrt, seine Stelle wurde schnell nachbesetzt.

IMPRESSUM

Redaktion Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
 Telefon 0431 20 08 69-0 | Fax 0431 20 08 69-20
 kiel-neumuenster@igmetall.de | igmetall-kiel-neumuenster.de

28 Jahre Beschäftigungssicherung

DIESER STARKE TARIFABSCHLUSS IST DER GARANT FÜR UNSEREN STANDORT UND GUTE ARBEIT IN NEUMÜNSTER!

Insgesamt 28 Jahre umfasst der Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen bei Danfoss Power Solutions Neumünster, den Jochen Tombarge, Betriebsrat und Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Kiel-Neumünster, mit ausgehandelt hat. Seit 1998 schließt ein Zusatztarifvertrag einen Stellenabbau aus. Er garantiert den Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz und schafft Luft, um Transformation

jenseits von Rationalisierung zu diskutieren und zu gestalten. Damit das auch in Zukunft so bleibt, verhandelte Jochen nun die Verlängerung bis 2026. »Als wir die Beschäftigungssicherung erstmals durchsetzten, nahmen wir dafür die Einführung von Arbeitszeitkonten in Kauf. Das gab auch heftige Diskussionen«, erinnert sich der Zweite Bevollmächtigte. »Arbeitszeitkonten sind heute



Jochen Tombarge (l.), Stephanie Schmoliner und Standortmanager Dirk Mettjes unterzeichneten einen Tarifvertrag über weitere fünf Jahre Beschäftigungssicherung bei Danfoss Power Solutions.

Standard, doch bei uns eben auch diese verbrieftete Sicherheit«, ergänzt er stolz. »Dieser Tarifvertrag lässt mich als Betriebsrat gut schlafen – sich si-

cher sein zu können, dass die Kolleg:innen auch morgen ihren Job noch haben, ist zu manchen Zeiten wichtiger als mehr Geld im Portemonnaie.«



»Wir wollen keine Getriebenen sein!«

In Kiel-Neumünster ist die erste Reihe »IG Metall vom Betrieb aus denken« gestartet, und die zweite steht schon in den Startlöchern. 15 Teilnehmer:innen aus 9 Betrieben haben sich auf den Weg gemacht, um die Zukunft ihrer Betriebe und der Arbeitswelt mitzugestalten.

»Weiter wie bisher – das kann nicht unsere Haltung sein. Menge und Geschwindigkeit der zu gestaltenden Themen sind zu groß. Wir wollen das anpacken, bevor äußere Bedingungen uns zwingen«, ist die einhellige Motivation der angehenden Veränderungspromotor:innen. Gemeinsam erarbeiten wir Strategien und Vorgehen, um zukünftige Her-

ausforderungen zu meistern und Zukunft zu gestalten.

Ob es um die Vorbereitung der Betriebsratswahl, Mitgliederansprache oder Mitbestimmung bei Transformation und Beschäftigungssicherung geht: Ziel ist es immer, Kolleg:innen zu beteiligen, mit allen Betroffenen zu kommunizieren und auch mal jenseits festgefahrener Strukturen Zukunft in den Betrieben zu gestalten. Dafür gibt es in den Seminaren jede Menge Handwerkszeug und Unterstützung. Waren die ersten Treffen noch digital, freuen wir uns nun auch auf die noch folgenden Präsenzseminare! Gute Bildung gibt es bei der IG Metall eben digital und analog!

Starker Tarifabschluss bei Werner und Zeisse mit Mitgliederbonus



Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Kiel-Neumünster, setzte zusammen mit Heiko Pannhorst, Mehmet Sahin und Ralf-Michael Czöczock (v. l.) einen starken Tarifabschluss durch.

MIT DEM VERHANDELTEN MITGLIEDERBONUS HABEN ENDLICH DIE KOLLEG:INNEN ETWAS DAVON, DIE SICH FÜR EINEN TARIFVERTRAG EINSETZEN!

Unsere IG Metall-Tarifkommission hat ein starkes Tarifergebnis für die Beschäftigten bei Werner & Zeisse durchsetzen können! »Nach drei Verhandlungsrunden konnten wir die Arbeitgeber davon überzeugen, dass unsere Kollegen im Zweifel auch bereit wären, für ihre Forderungen einzustehen«, so Betriebsrat Heiko Pannhorst.

Neben einer guten Lohnerhöhung von 2,6 Prozent in diesem und 2,4 Prozent im kommenden Jahr konnten wir eine Coronaprämie in Höhe von 600 Euro durchsetzen, die

schon im Juni steuerfrei ausgezahlt wird. Obendrauf konnten wir Verbesserungen verhandeln, die ausschließlich für unsere Mitglieder gelten: Sie können in Zukunft endlich selbst entscheiden, ob sie ihre Überstunden in Geld ausgezahlt oder in Freizeit ausgeglichen haben wollen.

Der Tarifvertrag gilt bis zum 31. Dezember 2023. Dieses gute Ergebnis verdanken wir dem Einsatz der IG Metall-Mitglieder bei Werner und Zeisse und dem Durchsetzungsvermögen ihrer Verhandlungskommission!

IMPRESSUM

Redaktion Henning Groskreutz (verantwortlich), Adi Brachmann
 Anschrift Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
 Telefon 0451 702 60-0 | Fax 0451 736 51
 luebeck@igmetall.de | igmetall-luebeck-wismar.de

Schwierige Verhandlungen

TARIFRUNDE IM KFZ-HANDWERK Warnstreiks in Lübeck und Reinfeld

Im Mai 2021 fand in Kiel die erste Verhandlung für das Kfz-Handwerk Schleswig-Holstein statt. Die IG Metall begründete ihre Forderung von 4 Prozent mehr Entgelt für 12 Monate. Die Arbeitgeber wollen offensichtlich die Pandemie für sich ausnutzen. Sie loben ausdrücklich den überdurchschnittlichen Einsatz der Beschäftigten, wollen aber für die nächsten zwei Jahre eine Nullrunde fahren.

Das lassen sich die Beschäftigten nicht gefallen. Sie sind eindrucksvoll und geschlossen dem Warnstreikaufruf der IG Metall auch in Lübeck und Reinfeld gefolgt.

Den Auftakt machten die Kollegen und Kolleginnen von Scania in Lübeck. IG Metall-Vertrauensmann Tobias Kunde:

»Wir haben in der Pandemie alles gegeben und sollen jetzt leer ausgehen. Das ist unfair.«

Einen Tag später folgte eindrucksvoll das MAN-Team. »Die Firmen haben Gewinne gemacht, die wirtschaftliche Perspektive ist positiv, und uns wird eine Beteiligung verweigert? Nicht mit uns!«, so der Betriebsratsvorsitzende Christopher Kagelmacher.

Vor dem zweiten Verhandlungstermin haben auch die Beschäftigten der Mercedes-Benz AG in Lübeck und der Daimler Truck AG in Reinfeld mit dem Warnstreik der Verhandlungs-



Scania-Kollegen mit Tobias Kunde (4. v. l.)

kommission den Rücken gestärkt. Andreas Bössow, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Verhandlungskommission: »Das war keine Wertschätzung unserer Arbeit, was die Arbeitgeber auf der ersten Verhandlung von sich gaben.«

»Die Beschäftigten sind zu Recht sauer, und es ist klar, dass sie deshalb auf die Straße gehen und Flagge zeigen«, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall, Henning Groskreutz.



MAN



Daimler Truck



Mercedes-Benz

Die IG Metall gratuliert Herbert Ziegler zum 95. Geburtstag

Die IG Metall Lübeck-Wismar gratuliert Herbert Ziegler zu seinem 95. Geburtstag. Er kam 1946 aus der Gefangenschaft zurück



Herbert Ziegler (r.) und Lothar Budnik vom Senioren-Arbeitskreis der IG Metall.

nach Lübeck und beendete seine Lehre als Autoschlosser bei Jäckel. Als Geselle bekam er einen Stundenlohn von 80 Pfennigen. 1956 wechselte er zu Baader Maschinenbau in Lübeck. Dort bekam er zwei Mark pro Stunde plus Akkordzuschläge sowie Weihnachtsgeld. Die Arbeitszeit wurde verkürzt, der Arbeitsschutz großgeschrieben. Das war für Herbert der Grund, damals Mitglied der IG Metall zu werden: »Die haben mich gleich angesprochen, ob ich organisiert bin, ich sagte ›nön‹. Daraufhin

sagte der Kollege: Hier sind aber alle organisiert. Nach einer Woche bin ich dann auch der IG Metall beigetreten.«

Herbert ist aus gesundheitlichen Gründen mit 63 Jahren in Rente gegangen. »30 Jahre Baader und jetzt 31 Jahre Rentner«, sagte Herbert schmunzelnd. Lothar Budnik vom Seniorenarbeitskreis hat ihm zum Geburtstag eine Flasche Rotwein von seiner Lieblingssorte überreicht. Herbert ist nun seit 65 Jahren Metaller. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Beratungen

Rechtsberatung

Gesine Gädke, nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0451 702 60-0, donnerstags von 9 bis 17 Uhr

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter 04508 18 22

Rentenberatung Wismar

Versichertenälteste Lore Faasch
 Terminvereinbarung unter 038428 606 51 telefonisch

Erreichbarkeitszeiten

IG Metall-Büro Lübeck

Montag 10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr;
Dienstag 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr;
Donnerstag 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr

IG Metall-Büro Wismar

Mittwoch 9 bis 12.30 und 13.30 bis 16 Uhr;
Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr



TERMINE

Aufgrund der sich verändernden Regelungen für Veranstaltungen erfolgen die Einladungen zu den Arbeitskreisen direkt per Mail oder Post. Ab September werden die Veranstaltungen voraussichtlich wieder in Präsenz stattfinden.

Für Informationen ist die IG Metall telefonisch unter 0451 702 60-0 und per E-Mail an luebeck@igmetall.de erreichbar.

IMPRESSUM

Redaktion Jochen Luitjens (verantwortlich), Ralph Schäfer
 Anschrift IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham
 Telefon 04731 95 19 37-0 | Fax 04731 95 19 37-9
 wesermarsch@igmetall.de | igmetall-wesermarsch.de



NSW: Bindung an den Flächentarif bleibt

OBERSTES ZIEL ERREICHT Verhandlungsergebnis steht

Am 26. Mai hat die Verhandlungskommission mit der Arbeitgeberseite ein Verhandlungsergebnis vereinbart. Bei den Verhandlungen haben die Kollegen der Verhandlungskommission immer die Gestaltung der Zukunft und die Beteiligung der Beschäftigten im Blick gehabt.

Das oberste Ziel, der Verbleib von NSW im Arbeitgeber-

verband und damit verbunden der Erhalt der Bindung an die Flächentarifverträge, wurde erreicht. Die vorübergehende Ausweitung der Arbeitszeit gibt dem Betrieb die Chance, sich im Konzern wettbewerbsfähiger aufzustellen. Mit einer dreijährigen Laufzeit hat man sich auf eine Zeitspanne geeinigt, die man nutzen kann, um Verbesserungsprozesse zu erken-

nen und in die Wege zu leiten. Alles mit dem Ziel, nach Ablauf des Ergänzungstarifvertrags den jetzigen Status Quo wieder herstellen zu können.

Eine besondere Form der Beteiligungsmöglichkeit für Beschäftigte wurde vereinbart. Das Bestreben war es stets, die Erfahrung und das Wissen aller Beschäftigten für die Gestaltung von Zukunft und für die Verbesserung von Prozessen nutzen zu können, wobei auch das betriebliche Verbesserungsvorschlagswesen ein Baustein sein soll. Eine Zusicherung von Investitionen sorgt bei den Beschäftigten für die Gewissheit, dass der Standort bestehen bleibt. Und mit dem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen in der Laufzeit des Ergänzungstarifvertrags wissen die Beschäftigten, wofür sie einen Anteil einbringen.

Durch die Aktionen im Betrieb in der Verhandlungsphase wurde verhindert, dass Arbeit am Samstag ohne Mehrarbeitszuschläge geleistet wird. Entgelterhöhungen werden nicht automatisch, wie vom Arbeitgeber gefordert, verschoben und gesplittet. Auf den Mitgliederversammlungen am 8. Juni hat sich die Mehrheit für die Annahme des Verhandlungsergebnisses ausgesprochen.

Tarifverhandlungen bei Steelwind beginnen

Nachdem die Geschäftsleitung von Steelwind dem Verhandlungsergebnis der Fläche widersprochen hat, wurde die IG Metall-Verhandlungskommission über die Gründe informiert. Bei Steelwind gilt ein Anerkennungstarifvertrag an die Flächentarifverträge Bezirk Küste. Der Arbeitgeber hat die

Möglichkeit, dem Verhandlungsergebnis in der Fläche zwei Wochen nach Bekanntwerden zu widersprechen.

Die Verhandlungen zur Übernahme werden zeitnah aufgenommen. Die Mitglieder kritisieren das Vorgehen des Arbeitgebers und fordern: »Kein Abkoppeln von der Fläche!«



Projekt Tarifbindung bei ATB in Nordenham gestartet

Nach dem Verbandsaustritt von ATB 2019 ist es das Ziel, im Betrieb die Flächentarifbindung wieder herzustellen. Erste Gespräche mit der Geschäftsleitung haben stattgefunden und Betriebsrat und IG Metall konnten ihre Position darstellen. Die Vertrauensleute sprechen sich für die Flächen-Tarifbindung aus. Dies und weitere Schritte wurden auf der letzten Vertrauensleutesitzung besprochen.



TERMINE

■ AGA

Ab dem Spätsommer sollen wieder Präsenzversammlungen in der Geschäftsstelle stattfinden. Eine entsprechende Einladung zum ersten Termin wird rechtzeitig verschickt. Einen Hinweis auf den ersten Termin wird es hier an dieser Stelle oder auf der Internetseite geben. Interessierte sind herzlich eingeladen.
 igmetall-wesermarsch.de

HINWEIS

■ Geschäftsstelle wieder geöffnet

Seit dem 7. Juni ist die IG Metall-Geschäftsstelle wieder für den Publikumsverkehr ohne Terminvereinbarung geöffnet. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, bei Betreten der Geschäftsstelle einen Zutrittsnachweis auszufüllen.

IMPRESSUM

Redaktion Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff

Anschrift IG Metall Oldenburg, Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg | Telefon 0441 218 57-0 | Fax 0441 218 57-28

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven, Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven | Telefon 04421 15 56-0 | Fax 04421 15 56-50

oldenburg@igmetall.de | wilhelmshaven@igmetall.de | igmetall-oldenburg-wilhelmshaven.de



Polytec Plastics: Tarifrunde trotz Pandemie

SÜDOLDENBURG Mitgliederanbindung durch schnelle Kommunikationsmöglichkeiten ist ein voller Erfolg

Trotz der angespannten Coronasituation Anfang des Jahres setzen die Mitglieder bei Polytec Plastics Germany in Lohne auf eine breite Beteiligung. Neben digitalen Mitgliederversammlungen haben die IG Metall-Betriebsräte gemeinsam mit den Geschäftsstellen der IG Metall in Oldenburg und Wilhelmshaven weit über 100 direkte Gespräche über Telefon oder persönlich vor Ort geführt.

»Durch diese Aktion konnten wir die Mitglieder auf die gerade stattfindenden Verhandlungen vorbereiten und



»Möglichkeiten der schnellen Kommunikation zeigen Erfolg«

Paul Naujoks, Gewerkschaftssekretär

einbinden.«, so Paul Naujoks, Gewerkschaftssekretär der IG

Metall Oldenburg. Um eine klare Sicht der Dinge auf die For-

derungshöhe und qualitative Themen wie Altersteilzeit zu erhalten, wurde die Belegschaft durch aktivierende Tarifpostkarten beteiligt.

Auf einem guten Weg »Auch wenn die Verhandlungen digital stattfinden, wird nun jede Möglichkeit der schnellen Kommunikation mit der Tarifkommission und den Beschäftigten des kunststoffverarbeitenden Betriebs genutzt. So sind wir auf einem guten Weg hin zu einem erfolgreichen Tarifabschluss«, so Paul Naujoks.

Wir starten das Projekt »IG Metall vom Betrieb aus denken«



Das Projekt »IG Metall vom Betrieb aus denken« läuft bundesweit und startet jetzt auch bei uns. Ziel ist, die Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben zukunftsfest zu machen. Denn: Viele große Veränderungen in der Arbeitswelt und der Gesellschaft, zum Beispiel die Digitalisierung, machen es notwendig,

unsere Arbeit als Metallerinnen und Metaller so zu organisieren, dass die IG Metall auch weiterhin stark, konfliktfähig und kompetent agieren kann.

In den Geschäftsstellen beteiligen sich im ersten Schritt über 20 Kolleginnen und Kollegen zu Themen der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit,

Vernetzung von betrieblichen Funktionärinnen und Funktionären und Haltearbeit für Mitglieder. In einer Qualifizierungsreihe bilden sie sich parallel zu Veränderungspromotoren und -promotorinnen weiter.

Beim (digitalen) Kick-off Ende Mai sind bereits alle zusammgekommen und haben

Ideen diskutiert. In vier Seminarmodulen wird nun bis Oktober diskutiert und erarbeitet, wie die IG Metall-Arbeit vor Ort weiter verbessert werden kann. Die IG Metall als Gesamtorganisation plant anschließend weitere Diskussionen zur Zukunft der Gewerkschaft.

Neues Gesicht in den Geschäftsstellen

Seit dem 1. Juni verstärkt Sören Frömter (27) das Team der IG Metall Oldenburg und der IG Metall Wilhelmshaven. Der gebürtige Kieler übernimmt die Rolle des Jugendsekretärs von Juliane Samide, die im Erschließungsprojekt »Südoldenburg« weiter Teil des Teams der Geschäftsstellen bleibt.



Sören Frömter

Monate im Zuge seines Praktikums bei der IG Metall Rendsburg genutzt, um Erfahrungen in der Gewerkschaftsarbeit zu sammeln.

Er sagt: »Mich begeistert die Arbeit mit den Beschäftigten im Betrieb. Dabei ist es am schönsten zu sehen, wie sich junge Kolleginnen und Kollegen engagieren und dabei über sich hinauswachsen. Ich freue mich auf die Region, auf die Betriebe und auf Euch!«

Nach seinem Abschluss des Studiums der Sozio-Ökonomik in Kiel hat Sören die letzten acht

Tarifaktion bei Derby Cycle



Mobilisieren in Vorbereitung auf eine aktive Tarifbewegung in Cloppenburg: IG Metall und Betriebsräte bei Derby Cycle

Foto: IG Metall

IMPRESSUM

Redaktion Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch
 Anschrift IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
 Telefon 04331 14 30-0 | Fax 04331 14 30-33
 rensburg@igmall.de | igmetall-rendsburg.de

Tarifrunde bei IMD – 5 Prozent mehr gefordert

AUFTRAGSBÜCHER SIND VOLL Der Betrieb profitiert vom Bauboom. Daran sollten auch die Beschäftigten teilhaben.

»Das Geschäft läuft ausgezeichnet. Wir haben weiterhin alle Hände voll zu tun, Pandemie hin oder her. Die Tarifrunde kommt da gerade recht«, gibt sich Betriebsrat Christian Tank vom auch in Rendsburg vertretenen Infrastrukturdienstleister IMD optimistisch.

Ob bei Strom, Telekommunikation, Gas oder Wasser: IMD bietet Netzlösungen an – und sie profitiert vom Bauboom. Dass auch die Beschäftigten an dieser Entwicklung

teilhaben wollen, war das klare Ergebnis einer Onlinebefragung der Beschäftigten durch die IG Metall.

»Wir erwarten ein deutliches Lohnplus«, so Tank. »Bei IMD wurde im Verlauf der Pandemie voll durchgearbeitet – ohne dass ein Coronabonus ausgeschüttet worden wäre übrigens. Und wir gehen davon aus, dass das abgelaufene Geschäftsjahr ein sehr ertragreiches gewesen ist.« Die Forderung beläuft sich folgerich-



Betriebsrat Christian Tank

tig auf 5 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

Gefordert wird auch ein Bonus für IG Metall-Mitglieder. »Die, die einen Beitrag leisten und Verantwortung übernehmen für gute Tarifverträge, sollten in dieser Eigenschaft auch anerkannt und gewürdigt werden«, findet Dirk Warnholz, ebenfalls Betriebsrat und Mitglied der Tarifkommission.

Der Auftakt der Verhandlungen ist nach Redaktionsschluss Ende Juni geplant.

Nobiskrug-Werft: Investorenprozess geht in entscheidende Phase

Die Insolvenz der Rendsburger Nobiskrug-Werft tritt im Juli in ihre entscheidende Phase ein. Dann wird das Verfahren formal eröffnet. Und bis dahin, so die Zielsetzung des Insolvenzverwalters Hendrik Gittermann, soll der Verkaufsprozess der Werft geregelt sein.

»Die Erleichterung darü-

ber, dass ganz offenkundig einige namhafte industrielle Investoren Interesse bekundet haben, ist einer gewissen Anspannung vor der Verfahrenseröffnung gewichen«, fasst Betriebsrat Marcus Stöcken die Gefühlslage zusammen. »Das Wichtigste für uns ist die Sicherung möglichst vieler der

noch verbliebenen 300 Arbeitsplätze auf der Werft. Wir brauchen jeden einzelnen von ihnen, um die Chance auf den Neustart auch nutzen zu können.«

Da pflichtet ihm Jörg-Werner Klein, ebenfalls Betriebsrat, bei. »Natürlich brauchen wir auch eine Perspektive, die

das Insolvenzverfahren überdauert. Aus Fehlern kann man lernen, wenn man diese abstellt. Das betrifft das Arbeiten nach einem Plan, notwendige Investitionen in die Werft, vor allem aber: den nötigen Respekt vor den Mitarbeitern. Der ist hier zuletzt gehörig auf der Strecke geblieben.«



Foto: IG Metall Rendsburg

Übergabe eines Solidaritätsplakats der Mecalac-Beschäftigten an den Betriebsrat der Nobiskrug



Foto: IG Metall Rendsburg

Übergabe eines Solidaritätsplakats der Hobby-Beschäftigten an den Betriebsrat der Nobiskrug

IMPRESSUM

Redaktion Stefan Schad (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Rostock-Schwerin, August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
 Telefon 0381 375 99-0 | Fax 0381 375 99-20
 rostock@igmetall.de | igmetall-rostock-schwerin.de

Noch kein annehmbares Angebot

KFZ-HANDWERK Wertschätzung sieht anders aus. Im Juli folgt die dritte Verhandlungsrunde.



Die Tarifverhandlungen im Kfz-Handwerk sind in vollem Gange. Auch die zweite Verhandlung Mitte Juni brachte keinen Abschluss. Die Arbeitgeberseite unterbreitete der Verhandlungskommission ein Angebot, das sie als wertschätzend gegenüber den Kolleginnen und Kollegen erachte.

2021 soll es eine Einmalzahlung in Höhe von 300 Euro als Coronabeihilfe geben, zum 1. August 2022 eine prozentuale Entgelterhöhung um 1 Prozent. Auf mehrfache Nachfrage zur Vergütung für Auszubildende wurde eine überproportionale Erhöhung in Aussicht gestellt, die jedoch mit keiner-

lei Zahlen betitelt wurde. Der Tarifvertrag soll eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2023 haben.

Zum Ende der Verhandlung hieß es, dass die Vergütung für Auszubildende ein Nebenschauplatz sei, über den nicht verhandelt werde, bevor man sich nicht über die »wesentlichen« Punkte einig sei.

Allgemein sei dieses Angebot doch als Wertschätzung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu sehen. Die Verhandlungskommission konnte dem nicht zustimmen und erwartet ein deutlich besseres Angebot der Arbeitgeber.

Am 8. Juli soll weiterverhandelt werden.



- **Jubilarehrung Rostock**
 10. September, 14 Uhr,
 Hafenrundfahrt vom
 Rostocker Stadthafen,
 Anlegestelle »Schütt« aus.
 Ein Catering wird es auf
 dem Schiffe geben.
- **Jubilarehrung Schwerin**
 6. September, 10 Uhr,
 Schiffsausfahrt auf dem
 Schweriner See mit der MS
 Schwerin mit anschließendem
 Essen in der Orangerie.

Tarifabschlüsse in Rostock und Schwerin

Bei MV Werften, der Neptun Werft, SEAR, ZF, Oberaigner, Rhodius und UniROTA in Schwerin hat die IG Metall Tarifverträge abgeschlossen. Während es bei den Werften um die Regularien zum Personalabbau bzw. einem Freiwilligenprogramm geht, ist bei SEAR ein vierjähriger Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen erzielt worden. Auch ein Mitgliederbonus ist hier vereinbart worden.

Für die Kolleginnen und Kollegen bei ZF wurde die Coronaprämie und das T-Geld aus den Flächentarifverträgen

1:1 übernommen. Bei Oberaigner in Laage ist ebenfalls eine Coronaprämie in zwei Stufen unter Dach und Fach.

IG Metall-Mitglieder bei Rhodius erhalten nach aktuellem Stand eine Coronaprämie in Höhe von 1000 Euro. Für alle Beschäftigten gibt es ferner zwei Tage Urlaub mehr.

Der Tarifabschluss bei UniROTA sieht eine Coronaprämie in Höhe von 300 Euro vor, und die Beschäftigten erhalten eine zweistufige Entgelterhöhung von 1,4 Prozent zum 1. Januar 2022 und von 1,5 Prozent zum 1. Januar 2023.



Schmitz Cargobull

Es passiert derzeit viel im tariflichen Bereich der IG Metall Rostock und Schwerin. Nicht immer aus freudigem Anlass, sondern oft aus einer »betrieblichen Notlage« heraus.

Bei Schmitz Cargobull in Toddin etwa gehen die Tarifverhandlungen wieder los. Die IG Metall-Mitglieder haben geschlossen dafür abgestimmt.